

# ERFOLG IST WEIBLICH

Gute Chancen für Existenzgründerinnen

Jenseits der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise sind die Weichen für Existenzgründerinnen gut gestellt. Dies ist eine Erkenntnis aus der von der IHK Trier gemeinsam mit der Handwerkskammer Trier unter dem Motto „Erfolg ist weiblich“ durchgeführten Veranstaltung. Ziel war es, Existenzgründerinnen und jungen Unternehmerinnen Hilfestellung bei wichtigen Fragen im Bereich der Unternehmensgründung zu geben. Zu den weiteren Partnern der Veranstaltung gehörten das Technologiezentrum Trier, der Kreis Junger Unternehmer (KJU) Trier, das Forum junges Handwerk und das Wirtschaftsmagazin Macher.

Im Rahmen seiner Begrüßung hob IHK-Hauptgeschäftsführer Arne Rösler insbesondere die Bedeutung individuell zugeschnittener Produkte und Nischenmärkte und die hiermit für Gründerinnen verbundenen besonderen Chancen hervor. Auch Mechthild Kern ermunterte als Vertreterin des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau die Gründerinnen, ihre Chancen zu nutzen. Gründerinnen und Gründer seien sich relativ ähnlich. In diesem Sinne könne zwar von einer Gründerpersönlichkeit gesprochen werden, diese sei jedoch unabhängig vom Geschlecht der Person. Frau Madeleine Durand-Noll, Management- und Marketingberatung Cochem, stellte auf die weiblichen Stärken als Erfolgsmotor zur Existenzgründung ab. Durch ein sehr heterogenes Gründungsverhalten und eine Ideenfindung, die durch ein hohes Maß an Kreativität und Individualität geprägt ist, heben sich Frauen von ihren männlichen Konkurrenten ab. In weiteren Referaten von Monika Becker, Investitions- und Strukturbank (ISB) GmbH, Mainz, Stefan Bill, AOK Trier, und Hiltrud Zock, Agenturhaus Trier, wurde über Finanzierungsmöglichkeiten für Gründerinnen, Fragen der sozialen Absicherung und die Geheimnisse einer erfolgreichen Unternehmenspräsentation informiert. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine von Alexander Houben, Trierischer Volksfreund, moderierte Talkrunde mit Constanze Gossens, Nadine Knauf, Katja Königstein und Hiltrud Zock, die in sehr lebendiger Weise über ihre Erfahrungen bei der Gründung und dem Aufbau ihrer Unternehmen berichteten. Erfolgsmotive wie Zufriedenheit und Selbstverwirklichung wurden von den Gründerinnen als wichtig deklariert, ebenso eine flexiblere Zeiteinteilung im Rahmen einer selbständigen Tätigkeit, die es ermögliche, Familie und Beruf miteinander in Einklang zu bringen. Auch berufliche Netzwerke, nicht zuletzt die Unterstützung durch Partner und Familie besitzen – so das Fazit der Talkrunde – für die Gründerinnen bei ihrer unternehmerischen Entwicklung einen hohen Stellenwert.

Insgesamt ermutigen der Verlauf der Veranstaltung und die mit 80 Teilnehmerinnen sehr gute Resonanz die organisierenden Kammern, IHK Trier und Handwerkskammer Trier, im kommenden Jahr weitere Veranstaltungen zu speziellen Einzelthemen für Unternehmensgründerinnen anzubieten. ○



FOTO: FUNKBILD

Unter der Moderation von Alexander Houben diskutierten von links nach rechts Hiltrud Zock, Katja Königstein, Nadine Knauf und Constanze Goossens.